

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1951)

Heft: 11

Artikel: Theater in der deutschen Schweiz

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-774047>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

9, 23 et 27. Matches de hockey sur glace, championnat ligue nationale A.
10. Théâtre: Bohèmes de France.

NYON

November: 15. Récital de piano.
21. Défilé de modes.
Décembre: 6. Concert du groupe vocal «Les Ariettes».

LE PONT

Décembre: Matches de hockey sur glace.

RAPPERSWIL

November: 18., 24./25. u. 2. Dez. Casino: Aufführungen des Schauspiels «Der Wolf von Uhlenhorst» durch Theatergesellschaft Kempratzen.
30. Nov./6. Dez. Weihnachtsausstellung d. Handwerker- und Gewerbevereins (Hotel Schwanen).

REIDEN

November: 4., 7., 10./11., 14., 18., 25. Aufführungen der Operette «Der fidele Bauer» von Leo Fall.

SAAS-FEE

Décembre: 6. St.-Niklaus-Slalom.

SCHAFFHAUSEN

November: 11. Jubiläumskonzert des Männerchors «Frohsinn», mit Kammerorchester des MCS.
16. Symphoniekonzert des Stadtorchesters Winterthur. Leitung: Victor Desarzens. Solist: Paul Tortelier, Paris.
Décembre: 8. Kammermusikskonzert des MCS. Solistin: Clari Tanner, Cello.

KLEINE SCHEIDEGG

Décembre: 9./24. Ski-Frühtrainingskurse.

SIERRE

Novembre: 25. Match de football, 1^{re} ligue.
28. Tournée théâtrale, Marcel Vidal.

ST. GALLEN

Nov./April 1952. Spielzeit des Stadttheaters: Oper, Operette, Schauspiel. – Jeden 1. Sonntag im Monat: Führungen im Botanischen Garten. – Industrie- und Gewerbemuseum: Ausstellung der Sammlung Iklé (wertvolle Spitzen und Stickereien). – Stiftsbibliothek: Seltene Handschriften.

November: Bis 18. Kunstmuseum: Gemäldeausstellung.

3. Tonhalle: Konzert des Sängerkclubs «Elitas».
4. Tonhalle: Volkskonzert. Leitung: Alexander Krannhals. Solist: Paul Valentin, Oboe.
8. Tonhalle: Symphoniekonzert. Leitung: Alexander Krannhals. Solist: Robert Weisz, Klavier.
15. Tonhalle: Kammermusikabend.
18. Fußballmatch Nationalliga B.
29. Tonhalle: Symphoniekonzert. Leitung: Carl Schürich. Solisten: Theo Stehle, Violine; Walter Rühle, Viola.
Décembre: 2. St.-Laurenzen-Kirche: Oratorium «Messias» von G. F. Händel.
6. Tonhalle: Kammermusikabend (Vegh-Quartett).

THUN

November: 14. Kammermusikkonzert des Brenner-Quartetts.
Décembre: 9. Symphoniekonzert. Leitung: A. Ellenberger. Solisten: Alice Heksch, Nap de Klijn.

VEVEY

Novembre: IX^e Festival d'automne (concerts, conférences, expositions de peinture).
Jusqu'au 4. Galerie arts et lettres: Exposition de peinture Gaston Vaudou.
3. Représentation théâtrale de «La Muse».
6/25. Représentations de la revue «A plein Jet».
7. Concert du Quatuor Löwenguth.
10/25. Galerie arts et lettres: Exposition François de Ribaupierre.
23. Récital de piano Robert Weisz.
26. Foire de la St.-Martin.

WEGGIS

November: 4. Turnerabend.
18. Konzert des Cäcilienvereins.
26. Sennenchilbi.
Décembre: 6. Klausjagen, alter Volksbrauch.

WINTERTHUR

Nov./Dez. Museum der Stiftung Oskar Reinhart: Sammlung von Bildern schweizerischer, deutscher und österreichischer Maler des 19. und 20. Jahrhunderts. – Kunstmuseum: Gemälde-sammlung d. Kunstvereins Winterthur.
November: Bis 11. Kunstmuseum: Plastik-sammlung Werner Bär.

Bis 11. Graphisches Kabinett: Ausstellung Léo Mailliet (Aquarelle, Zeichnungen und druckgraphische Blätter).
2. Freikonzert. Leitung: Andres Briner. Solist: Max Ludwig Grube, Violine.
7. Orchesterkonzert. Leitung: Paul Sacher. Solisten: Antonio Tusa, Violoncello; Georges Coutelen, Klarinette.
14. Symphoniekonzert. Leitung: Victor Desarzens. Solist: Paul Tortelier, Violoncello.
19. Freikonzert. Leitung: Dénes Marton. Solist: Peter Lukas Graf, Flöte.
21. Kammermusikabend des Winterthurer Streichquartetts.
23. Freikonzert. Leitung: Victor Desarzens. Solisten.
28. Symphoniekonzert. Leitung: Robert F. Denzler. Solist: Nikita Magaloff, Klavier.

Décembre: 1. Freikonzert. Leitung: Clemens Dahinden. Solistin: Ilse Will-Fenigstein, Violine.

ZUG

November: 7. Klavierabend W. Malcuzyński.
19. Aufführung der Oper «Die verkaufte Braut» von Smetana (Stadttheater Luzern).

ZÜRICH

Nov./Ende Febr. 52. Pestalozzianum: Schulausstellung «Gemeinschaftsarbeiten».
Nov./Mitte Mai 1952. Hotel Hirschen: Vorstellungen des Cabaret Fédéral. – Spielzeit des Kleinen Theaters und des Theaters am Central.
Nov./Ende Mai 1952. Spielzeit des Stadttheaters (Opern, Operetten, Gastspiele) und des Schauspielhauses.
Nov./Ende Juni 1952: Spielzeit des Rudolf-Bernhard-Theaters (Schwänke, Operetten, Revuen).
November: Bis 4. Kunstgewerbemuseum: Ausstellung «Mosaiken aus Ravenna».
Bis Ende Nov. Graph. Sammlung der ETH: Ausstellung «Die Graphik in der Volkskunst».
1. Tonhalle: Symphoniekonzert. Solist: Theodor Lerch, Klavier. – Konservatorium: Kammeroratorium «Torquato Tasso».
2. Tonhalle: Liederabend Elsa Cavelti.
3. Kongreßhaus: Internat. Radballturnier und Briefmarkenbörse.
4. u. 18. Hallenstadion: Internat. Radrennen.

6. und 8. Tonhalle: Symphoniekonzerte. Solist: Witold Malcuzyński, Klavier.
9. Klubhaus: Konzert des Collegium Musicum Italicum, Rom.
11. Tonhalle: Konzert des Reinhart-Chors. – Hallenstadion: Eishockey-Eröffnungsspiel.
13. Tonhalle: Chorkonzert des Gemischten Chors Zürich («Israel in Ägypten» von G. F. Händel).
14. Konservatorium: Cello-Abend Milos Sadlo.
15. Tonhalle: Konzert des Duos Gorini-Lorenzi (Klavier).
Mitte Nov./Mitte Dez. Helmhaus: Weihnachtsausstellung von Zürcher Künstlern (Gemälde und Plastiken).
16. Tonhalle: Klavierabend Alfred Cortot. – Klubhaus: Konzert Andres Segovia, Gitarre.
17. Hotel Baur au Lac: Zürcher Presseball.
20. Tonhalle: Symphoniekonzert. Solist: Tibor Varga, Violine.
22. Tonhalle: Kammermusikaufführung d. Boccherini-Quintetts.
23. Tonhalle: Violinabend Rudolf Baumgartner.
24. Dolder Grand Hotel: ACS-Ball.
25. Hallenstadion: Internat. Eishockeyspiel. – Tonhalle: Klavierabend Adrian Aeschbacher.
27. Tonhalle: Symphoniekonzert.
30. Tonhalle: Kammermusikabend Elly Ney. – Klubhaus: Konzert auf zwei Klavieren Tooty Druey-Walter Lang.
Ende Nov./Mitte Jan. 1952. Kunsthaus: Ausstellung von Weihnachtskrippen des 17. und 18. Jahrhunderts.
Ende Nov./Ende Jan. 1952. Kunstgewerbemuseum: Ausstellung «Altes und neues Spielzeug».
Décembre: 2. u. 30. Hallenstadion: Internat. Radrennen.
4. Großmünster: Konzert des Winterthurer Stadtorchesters. – Tonhalle: Extrakonzert. Solist: Adolf Busch, Violine.
5., 8., 12., 16., 23. u. 26. Eishockey-Meisterschaftsspiele Nationalliga A.
6. Tonhalle: Klavierabend Walter Gieseking. – Umzug der Wollishofer Kläuse.
7. Tonhalle: Konzert des Collegium Musicum. – Großmünster: Konzert des Winterthurer Stadtorchesters.
8. Dolder Grand Hotel: Tessinerball.
Das ganze Jahr. Schweizer Baumerker-Zentrale: Perman. Baufach-Ausstellung.

Theater in der deutschen Schweiz

Die Basler Theatersaison 1951/52

Basel besitzt seit Jahresfrist zwei Bühnen, weshalb die Zahl der Stücke, die im Laufe eines Winters zur Aufführung gelangen können, wesentlich größer ist als früher. Dem Stadttheater sind die Oper, die Operette und das große Schauspiel vorbehalten, die sehr viel Kräfte und einen technisch bedeutsamen Apparat beanspruchen, während im kleineren Theater «Komödie» das Kammer-spiel gepflegt wird. Die Saison hat man in diesem Herbst aber mit einem Freilichtspiel begonnen, mit «Jedermann» von Hugo von Hofmannsthal, wobei die Witwe von Max Reinhardt dafür sorgte, daß die Inszenierung mit dem Hintergrund des Basler Münsters einigermaßen den Intentionen ihres Gatten entsprach.

Der Opernspielplan sieht die Uraufführung von «Leonore 40/45», von Rolf Liebermann, einem zeitgenössischen Schweizer Komponisten, vor, ein Werk, das interessanterweise zum Teil deutsch und zum Teil französisch gesungen wird. Dann bietet das Stadttheater Basel als erste Bühne der neuen Oper von Benjamin Britten «Billy Budd» Raum. In die ältere Vergangenheit weist ein Abend mit «La serva padrona», von Pergolesi, und dem Ballett «Don Juan», von Gluck. Mozart ist mit der selten gehörten «La finta giardiniera», in der Bearbeitung von Ludwig Berger, und mit «Cosi fan tutte» vertreten. Daneben erscheinen eine ganze Anzahl Repertoirewerke, teilweise in neuen Einstudierungen, deren Publikumserfolg von vornherein sicher steht, z. B. Verdis «Troubadour», «Aida» und «Nabucco», Puccinis «Tosca» (20. November) und «Madame Butterfly», Wagners «Fliegender Holländer» — neben den bereits gespielten «Meistersingern» —, Nicolais «Die lustigen Weiber von Windsor», Beethovens «Fidelio» (3. November). Bizets «Carmen» bereicherte den Oktober-Spielplan. Anlässlich des 70. Geburtstages von Igor Strawinsky will man auch einen Strawinsky-Abend mit verschiedenen Bühnenwerken dieses Meisters veranstalten. In der Operette ist man vorwiegend auf Altes und Bewährtes angewiesen. Angekündigt sind Offenbachs «Orpheus in der Unterwelt» und «Pariser Leben», Millöckers «Die Dubarry», Zierers «Der Landstreicher», Jessels «Schwarzwaldmädel»,

Henschkes «Hochzeitsnacht im Paradies» sowie der «Walzertraum» von Strauß und «Wenn die kleinen Veilchen blühen», von Stolz. Benatzkys «Im weißen Rößl» steht seit anfangs Oktober auf dem Programm, auf den 12. November ist die Premiere von Kalmans «Csardasfürstin» angesetzt. Reiche Abwechslung verspricht das Schauspiel, und zwar sowohl das schwerere wie das leichtere Genre. Da seien einmal zuerst die Klassiker erwähnt, die mit Shakespeares «Was ihr wollt» und «Viel Lärm um nichts», mit Schillers seit September gegebener «Maria Stuart», Goethes «Clavigo», Lessings «Nathan der Weise», Molières «Der Herr von Pourceaugnac» stark gepflegt werden. Zu den romantischen Stücken sind zu zählen Kleists «Amphitryon» und Raimunds «Bauer als Millionär». Auch der weltberühmte Roman «Anna Karenina», von Tolstoi, ist nun für die Bühne umgearbeitet worden und erscheint am 27. November in der Version von Guiraud. Eine Neubearbeitung von Hervés «Mam'zelle Nitouche» durch Kurt Bachmann hat die Saison in der «Komödie» eröffnet. Ferner sind die Volksstücke «Gilberte de Courgenay», von Bolo-Haug (1. November), Nestroys «Lumpazivagabundus», und als leichte Komödien und musikalische Lustspiele «Der Lügner und die Nonne», von Curt Goetz, «Tovarisch», von Deval, «Die vollkommene Frau», von Geofrey-Mitchell, Sappés «Die schöne Galathea» (in neuer Bearbeitung), Eisenmanns «Die Katz im Sack» und Steinbrechers «Meine Nichte Susanne» vorgesehen.

Und nun die Modernen! Uraufgeführt wird gemeinsam mit München und Stuttgart Gressiekers «Die goldenen Jahre». Dann erscheinen Claudels «Der seidene Schuh», Anouilhs «Eurydike», Aymés «Der Herr von Clérambard», Lorcas «Bluthochzeit», Sartres «Die schmutzigen Hände», Bruckners «Heroische Komödie» und Neumanns «Der Patriot», «Er und Sie», von Röbner, und «Die Kinder Eduards», von Sauvignon-Jackson. — Selbstverständlich gelingt es keiner Bühne, immer alles Angekündigte zu realisieren, spielen doch immer zu viel Imponderabilien, wie plötzliche Erkrankungen usw., mit. Der Spielplan muß deshalb elastisch sein. Auch die Basler Theater haben sich für diese Eventualitäten vorgesehen. Wenn ein Werk wegfällt, wird es durch ein anderes ersetzt. Wie dem auch sei, die künstlerischen Anstrengungen Basels sind außerordentlich. Möge es

den Bühnen gelingen, ihre Mission auch in der neuen Saison zu erfüllen. G.

* * *

Anlässlich der Schweizer Woche hat das Stadttheater St. Gallen am 28. Oktober als Uraufführung in einer Matinée zwei Einakter von Konrad Falke gegeben: «Allerseelen» und «Jenseits». Im Repertoire der St. Galler Bühne stehen vom Oktober her Lortzings Oper «Zar und Zimmermann», die Schauspiele «Der Unsichtbare» und «Die Stunde schlägt», von Claude Spaak, die Operetten «Die Walzerkönigin», von Schmidseder, und «Paganini», von Léhar, sowie das Märchen-spiel «König Schlotterich», von M. Braegger. Der November sieht die Premiere von Mozarts «Entführung aus dem Serail» (20. November), von Haug-Maeglins «Gilberte de Courgenay» (25. November), und die Uraufführung des Schauspiels «Ramon Lull», von Albert J. Welti, vor.

Am Stadttheater Zürich stehen derzeit Richard Strauß' «Rosenkavalier» und Wagners «Meistersinger» auf dem Programm, zwei Werke, die ihre Anziehungskraft, zumal in der guten Besetzung, wie es hier der Fall ist, nie verfehlen. Großes bereitet die Bühne der Limmatstadt auf Anfang November vor: die deutschsprachige Erstaufführung von Igor Strawinskys «The Rake's Progress», anlässlich des 70. Geburtstages des Komponisten.

Das Berner Stadttheater bereitet auf den 4. November die Erstaufführung der Operette «Marietta», von Oscar Strauß, vor. Am 13. des Monats folgt die Schweizer Erstaufführung des Schauspiels «Bäume sterben aufrecht», am 21. ein Schock-Abend mit «Erwin und Elmire» und «Vom Fischer und seiner Frau».

Am Stadttheater Luzern gelangt am 2. November das Schauspiel «Einbruch in die Schöpfung», von Käthe Fabian, zur Aufführung. Am 7. folgt das Schauspiel «Untadelige Maud», von Peter Bandi, am 20. Smetanas melodien-selige Oper «Die verkaufte Braut», am 27. Millöckers Operette «Gasparone».

Am Städtetheater Biel - Solothurn stehen unter anderem das Schauspiel «Die drei Gesichte des Dschingis Khan», von Jakob Bühner, Mozarts «Entführung aus dem Serail», Rossinis «Barbier von Sevilla» und Goethes «Iphigenie» auf dem Spielplan.